



Niederschrift

zur 13. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 09.11.2011

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

stellv. Vorsitzender

Herr Peter Cosack

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Herr Gunther Schmich

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

ordentliches Mitglied

Herr Friedhelm Buchholz

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Herr Gisbert Kreß

ordentliches Mitglied

Frau Andrea Heymann

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Frau Hannelore Bartmann-Salmen

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Burkhard Wolfgang Trahm ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Drago Lovric sachkundiger Einwohner
mit beratender
Stimme

Ferner nahm teil

Frau Margret Vossebürger Ortsvorsteherin zu Pkt. 2

Verwaltung

Herr Horstmann FBL 6
Frau Schmidt FD 32
Herr Bökenkötter FD 66
Herr Kleineheilmann Schriftführer

Entschuldigt fehlten:

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Hans-Günther Ostkamp ordentliches Mitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Buchholz als stellvertretendes Mitglied des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Fürstenberg, vereidigt.

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

**2. Verkehrsversuch im Rahmen der Öffnung der Straßenverbindung zwischen "Papenbusch" und "Kleefeld" im Stadtteil Rixbeck
302/2011**

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Bökenkötter verwies Frau Vossebürger als Ortsvorsteherin auf ihre der Vorlage beigefügte Stellungnahme und sprach sich für eine Öffnung der Straßenverbindung zwischen Papenbusch und Kleefeld lediglich in der Zeit vom 1. Dezember bis 31. März aus.

Herr Cosack erklärte, dass sich seine Fraktion wie die Ortsvorsteherin für die Umsetzung des vorliegenden Beschlussvorschlages ausspreche.

Herr Strathaus sprach sich statt der befristeten für eine ganzjährige Öffnung der Verkehrsverbindung Papenbusch - Kleefeld aus. Er sei der Auffassung, dass bei zwei Zufahrten zu einem Baugebiet der Verkehr insgesamt zum Vorteil aller Betroffenen besser verteilt werde.

Frau Bartmann-Salmen schloss sich den Ausführungen von Herrn Strathaus an und ergänzte, dass Poller häufig lediglich polarisierten und nicht zur Lösung einer Verkehrsproblematik beitragen.

Herr Kreß sprach sich ebenfalls dafür aus, die Poller dauerhaft zu entfernen.

Auf Antrag von Herrn Strathaus beschloss der Ausschuss:

Die Straßenverbindung zwischen Papenbusch und Kleefeld im Stadtteil Rixbeck wird zukünftig ganzjährig geöffnet.

(10 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

3. Umlaufschranken im Stadtgebiet

**hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.09.2011
300/2011**

Herr Strathaus regte an, die Niederschrift der Sitzung der Verkehrskommission zukünftig allen Ratsmitgliedern zukommen zu lassen, so dass jedes Ratsmitglied über vorliegende Verkehrsprobleme in den entsprechenden Wahlkreisen informiert werde.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, zukünftig die Niederschrift allen Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Herr Niehage nahm zu dem vorliegenden Antrag seiner Fraktion Stellung und sprach sich dafür aus, bei zukünftigen Straßenplanungen möglichst auf so genannte Drängelgitter zu verzichten bzw. bereits vorhandene Drängelgitter soweit möglich abzubauen.

Herr Brülle erklärte, dass insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit von Fußgängern an vielen Stellen in der Stadt auf die Drängelgitter nicht verzichtet werden könne.

Herr Cosack befürwortete grundsätzlich den Abbau von überflüssigen Drängelgittern, machte jedoch deutlich, dass jeder Fall für sich betrachtet werden müsse und daher auf die Drängelgitter nicht in jedem Fall verzichtet werden könne.

Herr Brand machte deutlich, dass die Drängelgitter an verschiedenen Stellen in den letzten Jahren gute Dienste geleistet hätten.

Herr Gausemeier befürwortete ein Verbreitern der Umlaufschranken, um ein Passieren z.B. mit Fahrradanhängern problemloser zu ermöglichen.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich Frau Bartmann-Salmen, Herr Strathaus sowie Herr Niehage beteiligten, nahm der Ausschuss die Vor-

lage zustimmend zur Kenntnis.

4. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW)

304/2011

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

1. Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StWG NW) uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr zu widmen.
2. Die in der Vorlage aufgeführten Wege sind gemäß § 6 des StrWG NW als Gemeindestraßen mit Beschränkung auf Fußgänger und Radfahrer dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

5. Beseitigung des vorhandenen Lärmschutzwalles einschl. Bepflanzung und Neubau einer Lärmschutzwand entlang der Berliner Straße - B 55

301/2011

Herr Horstmann erläuterte dem Ausschuss die geplante Beseitigung des vorhandenen Lärmschutzwalles sowie die Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der B 55.

Herr Cosack begrüßte das vorliegende Konzept, mit dem der jahrelange Wunsch der angrenzenden Anlieger nach einem wirkungsvollen Lärmschutz endlich umgesetzt werden könne.

Frau Bartmann-Salmen sowie Herr Strathaus schlossen sich den Ausführungen von Herrn Cosack an und sprachen sich ebenfalls für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes aus.

Herr Niehage erkundigte sich, ob die Stadt Lippstadt Einfluss auf die Gestaltung der Lärmschutzwand habe.

Herr Horstmann machte deutlich, dass die abschließende Entscheidung bei Straßen NRW als Straßenbaulasträger liege. Man nehme den Hinweis jedoch gerne auf und werde Straße NRW um eine ansprechende Gestaltung der Lärmschutzwand bitten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, beschloss der Ausschuss:

Dem Konzept zur Errichtung einer Lärmschutzwand bis zur Brücke Westerkötter Straße wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

6. Umgestaltung des I. Pfades

297/2011

Herr Böekenkötter erläuterte den aktuellen Sachstand bezüglich einer kurzfris-

tigen Umgestaltung des I. Pfades nach Abschluss der angrenzenden Hochbaumaßnahme der GWL. Der Eigenanteil der Stadt Lippstadt betrage auf Grundlage von vorliegenden Ausschreibungsergebnissen bei vergleichbaren Maßnahmen immerhin ca. 67.000 €, so dass man aktuell für eine kurzfristige Umsetzung der Baumaßnahme keine Möglichkeit sehe.

Herr Horstmann ergänzte, dass eine Aufwertung der Pfade u.a. Bestandteil des erst kürzlich durch den Rat beschlossenen Integrierten Handlungskonzeptes sei. Der vorliegende Antrag ziele daher grundsätzlich in die richtige Richtung, zumal im Zusammenhang mit den angrenzenden Arbeiten der GWL bereits ein Teil des Weges aufgenommen sei und daher Synergien zu erwarten seien. Hinsichtlich eines kurzfristigen Ausbaues sei jedoch zu beachten, dass der I. Pfad mit Städtebauförderungsmitteln ausgebaut worden sei. Die zu beachtende Zweckbindung laufe noch bis in das Jahr 2013. Weiterhin solle im Jahre 2013 mit dem Ausbau des direkt angrenzenden Innenhofes der Bücherei begonnen werden. Die noch festzulegenden Ausbaumerkmale für den Innenhof seien vor einem Ausbau des I. Pfades abzustimmen.

Herr Cosack erkundigte sich bezüglich der kalkulierten Kosten von 77.000 €, da ihm diese zu hoch erschienen.

Herr Bökenkötter erklärte, dass bei der Kalkulation die Einheitspreise der Ausschreibung für die Helle Halle aus dem letzten Jahr zugrunde gelegt worden seien.

Frau de Horn erklärte, dass ungeachtet der geschilderten Problematiken versucht werden solle, einen Ausbau des I. Pfades nach Abschluss der Hochbaumaßnahme der GWL zu realisieren.

Frau Bartmann-Salmen sprach sich dafür aus, die Verwaltung zu beauftragen, zunächst mit der Bezirksregierung zu klären, inwieweit der I. Pfad vorzeitig förderunschädlich ausgebaut werden könne. Weiterhin sollten die benötigten Haushaltsmittel für einen Ausbau des I. Pfades für den Haushalt 2012 über ein Veränderungsblatt gemeldet werden.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich Frau de Horn sowie die Herren Buchholz, Niehage und Gockel beteiligten, fasste Herr Horstmann die Wortmeldung zu folgendem Beschlussvorschlag zusammen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit eines förderunschädlichen Ausbaues des I. Pfades im Jahre 2012 abzuklären.
2. Die benötigten Haushaltsmittel für den Ausbau des I. Pfades sind für den Haushalt 2012 über ein Veränderungsblatt zu melden.
3. Eine Kostenbeteiligung ist mit der GWL entsprechend zu verhandeln.

(bei 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt)

7. Verschiedenes

a) Beleuchtung Postpark

Herr Gausemeier erklärte, dass die Neugestaltung des Postparks grundsätz-

lich gelungen, jedoch die Beleuchtung insbesondere der Wegeverbindungen nicht ausreichend sei. Er sprach sich daher dafür aus, die Beleuchtung entsprechend zu ergänzen.

Herr Horstmann machte deutlich, dass im Hinblick auf die gekürzten Haushaltsmittel für den Ausbau des Postparks nur ein Teil des Lichtkonzeptes bisher umgesetzt worden sei. Für eine abschließende Umsetzung seien weitere Haushaltsmittel in Höhe von 4.000 € bis 5.000 € erforderlich. Soweit sich der Ausschuss dafür ausspreche, stünden die Haushaltsmittel bei der Haushalts-Pos. Straßen- und Wegebeleuchtung grundsätzlich zur Verfügung.

Herr Niehage gab zu bedenken, dass im Bereich des Postparks bekanntermaßen Fledermäuse heimisch seien und daher im Bereich der Bäume zurückhaltend mit entsprechender Beleuchtung umgegangen werden solle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Die Beleuchtung des Postparks ist durch eine abschließende Umsetzung des Lichtkonzeptes mit Haushaltsmitteln in Höhe bis 5.000 € aus der Haushalts-Pos. S 15000035-7852111 Straßenbeleuchtung insgesamt zu verbessern.

(bei 1 Enthaltung zugestimmt.)

b) Arbeiten auf der Ostseite der Brücke Cappelto

Herr Brülle berichtete, dass sich bereits kurz nach Abschluss der Arbeiten auf der Ostseite der Brücke erste Risse im Beton gebildet hätten.

Herr Bökenkötter erklärte, dass dies bekannt sei und eine entsprechende Abnahme der Arbeiten der ausführenden Firma noch ausstehe.

c) Verbesserung der Ampelschaltungen

Herr Strathaus erinnerte an das noch ausstehende Ergebnis der Überprüfung verschiedener Ampelanlagen. Er machte deutlich, dass zumindest in einigen Bereichen kurzfristige Lösungen anzustreben seien.

Herr Bökenkötter erklärte, dass nahezu alle Punkte der Liste abgeklärt seien, so dass in einer der nächsten Sitzungen entsprechend berichtet werden solle.

d) Ausschilderung von Toiletten

Herr Gockel bemängelte, dass die Ausschilderung der umgebauten Toilette am Lippertor nicht ausreichend sei. Weiterhin sei im Bereich der Poststraße noch eine Wegweisung in Richtung der Toilette am Rathaus vorhanden, obwohl die näher gelegene Toilette nunmehr im Postpark sei.

Die Verwaltung erklärte, dass die Beschilderungen entsprechend korrigiert bzw. verbessert würden.

e) Begrünung Sendemast am Hauptfriedhof

Herr Niehage bat um Prüfung, ob der Sendemast am Hauptfriedhof im Bereich des Zaunes begrünt werden könne.

Die Verwaltung sagte eine entsprechende Überprüfung zu.

Ende des öffentlichen Teils um 19.25 Uhr.

gez. Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann
Schriftführer